



Straßenlauf-Team U23

LG Region Karlsruhe

Felix Wammetsberger, Frederik Unewisse, Jan-Lukas Becker

Deutscher Meister U23 über 10km Straße

„Meister werden ist nicht schwer, Meister bleiben aber sehr!“ Auch wenn der erste Teil des Spruches etwas lax formuliert ist, der zweite Teil stimmt auf jeden Fall. Vor allem, weil den Titelträgern der Deutschen Meisterschaften 2014 in Düsseldorf mit Jannik Arbogast das Zugpferd fehlte, weil dieser mittlerweile der Juniorenklasse entwachsen ist.

Das Laufteam der LG Region zeichnet sich aber mittlerweile auch durch eine große Leistungsbreite aus, so dass die Titelverteidigung auch ohne den „Leader“ souverän gelang.

Dies lag vor allem an Jan-Lukas Becker, der nach einem „Seuchenjahr“ in den USA von seinem Vater und Coach Thomas Schmidt wieder hervorragend aufgebaut wurde und im Spätsommer unter anderem mit einer grandiosen 3000m Hinderniszeit in Belgien überzeugen konnte. Diese Spätform rettete er so gut in den September, dass er bei den Deutschen Straßenlaufmeisterschaften in Bad Liebenzell sensationelle 29:49 min auf den Asphalt zauberte und in der Einzelwertung den 4. Platz belegte. „Das Mannschaftsgold ist mir viel wichtiger“, war sein Kommentar im Ziel, der zeigt, dass im LG Region Laufteam echte Teamplayer unterwegs sind.

So wie auch Felix Wammetsberger, der während der Saison immer mal wieder als Tempomacher hilft oder sich bei der 3x1000m Staffel in den Dienst der Mannschaft stellt, die gemeinsam mit Christoph Kessler und Holger Körner den Badischen Rekord auf 3:17 min schraubte. Im Nordschwarzwald wuchs der ehemalige Fußballer über sich hinaus und pulverisierte auf dem schnellen Kurs in 30:35 min seine Bestzeit. Damit ist auch er, der noch weitere zwei Jahre der Juniorenklasse angehören wird, in der Deutschen Langstreckenspitze U23 angekommen.

Der einzige „echte“ Titelverteidiger und Leistungsgarant Frederik Unewisse erwischte mit Magenproblemen einen rabenschwarzen Tag, quälte sich aber für's Team in 31:45 min ins Ziel und sicherte den obersten Podestplatz. Die Enttäuschung über das schlechte Einzelergebnis wich aber recht bald der Erkenntnis, der Mannschaft trotzdem geholfen zu haben. Mit seinem guten Halbmarathonergebnis beim Baden-Marathon in Karlsruhe einige Wochen später bewies er, dass auch er einen großen Schritt nach vorne gemacht hat.

Wie stark und geschlossen das LGR-Team bei den Männern momentan ist, zeigt die Tatsache, dass ein tapfer kämpfender Joshua Sickinger in sehr guten 31:54 min „nur“ vierter Mann im Team war. Für den Teamerfolg war aber seine Leistung enorm wichtig, weil nur so Frederik alles riskieren konnte.

Im nächsten Jahr wird eine erneute U23-Titelverteidigung nahezu unmöglich, weil sowohl Jan-Lukas als auch Frederik die Juniorenklasse verlassen werden. Aber warum sollten die Karlsruher Jungs nicht auch mal in der Männerklasse überraschen?

Günther Scheefer